

Studium in Ostasien Bilder und Notizen, September 2005

Simon Paschen

Liebe Familie, Freunde und Bekannte!

Vor fast einer Woche bin ich nach einer schönen Abschiedsparty, einem fröhlich-traurigen Abschied von Gesa und einem langen aber eindrucksvollen Flug in Kyoto angekommen.

Was in den letzten Tagen an neuen Eindrücken auf mich niederprasselte, kann ich noch gar nicht so richtig beschreiben. Einerseits entdeckt man schon kulturelle Ähnlichkeiten, andererseits überwiegt das Befremden über viele - mir teilweise noch völlig unerklärliche - Phänomene aber bei weitem.

Gestern fanden auch in Japan vorgezogene Neuwahlen statt. Seit ich hier bin, waren an jedem Tag von morgens bis in die Abendstunden Lautsprecheransagen aus fahrenden und stehenden Autos und sogar aus Hubschraubern zu hören. In Deutschland wäre das vielleicht schon längst ein Fall für's Bundesverfassungsgericht.

In einem internationalen Studentenwohnheim habe ich ein schönes Zimmer bekommen. In diesem "Haus der Begegnung" wohnen zur Zeit Studierende aus elf Nationen. Zu einem Drittel sind es Japaner. Neben einer relativ großen Zahl von Leuten aus anderen ostasiatischen Ländern sind Constantin, mein Kommilitone aus Göttingen, und ich zwei von drei Europäern in diesem Haus.

In der Straße, in der sich das Wohnheim befindet, liegt auch eine Schule, wahrscheinlich eine Grundschule. Als wir auf dem Sportplatz turnende Kinder sahen, mussten wir den Hut ziehen und: die Kamera. Das war wirklich schauturnenreif, in meiner Grundschule so aber sicher noch nicht zu sehen.

Am Sonnabend Abend fand dann ein "Barbecue" statt, an dem 20 von zur Zeit 35 Mitbewohnern des Hauses und Mitglieder des Beirats teilnahmen. Am Vormittag hatten wir uns als Bewerber um ein Zimmer diesem Beirat einzeln vorstellen müssen. Nachdem ich deutlich gemacht hatte, dass ich mich leider nicht auf Japanisch vorstellen könne, konnten mir drei der zehn Mitglieder nicht mehr folgen. Die Zimmer haben wir dann aber trotzdem bekommen. Wegen des Schocks können wir jetzt natürlich schon beinahe fließend Japanisch :-).

Hinweis: Für eine größere Darstellung die Bilder am besten in ein Fotoprogramm oder nach Word kopieren und dort vergrößern; die Auflösung verschlechtert sich

dabei nicht.

Herzlich willkommen!



Schulsport auf Japanisch



Wahlkampf auf Japanisch



Zitate, Gedanken & Co.

Jemand sagte mir, dass die Seele eine Woche brauchen würde, um ebenfalls anzukommen. Ich habe den Eindruck, dass das stimmt. In dieser Woche können wir uns noch eingewöhnen, bevor dann in der nächsten Woche das zehnwöchige Studienprogramm und damit die Auseinandersetzung mit anderen Religionen (Buddhismus, Shintoismus, Neureligionen usw.) und dieser fremden Kultur beginnt. Darauf freue ich mich jetzt, und ich werde mich auf jeden Fall wieder melden, wenn es Neues zu berichten gibt.

Über einen Eintrag ins Gästebuch würde ich mich sehr freuen. Unten gibt es neben einer Verknüpfung dorthin auch links zum Studientcenter in Kyoto und zum deutschen Träger des Programms (EMS).

Soweit erstmal. Alles Gute, bis bald und viele Grüße von Simon

Meine Lieblingslinks: <http://www.japanese-religions.jp>, <http://www.ems-online.org/158>, <http://people.freenet.de/Nomis>